

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 24. März 1988

57. Stück

- 162. Verordnung:** Ergänzung der Verordnung über die Ermächtigung von Grenzkontrollstellen zur Ausstellung von Dokumenten, die österreichischen Staatsbürgern die Ausreise in grenznahe Gebiete von Nachbarstaaten der Republik Österreich und die Wiedereinreise aus diesen erleichtern
- 163. Verordnung:** Hagelversicherungs-Förderungsverordnung 1988
- 164. Kundmachung:** Aufhebung einiger Worte im Art. I sowie in den §§ 5 und 6 des Islamgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

162. Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 2. März 1988, mit der die Verordnung über die Ermächtigung von Grenzkontrollstellen zur Ausstellung von Dokumenten, die österreichischen Staatsbürgern die Ausreise in grenznahe Gebiete von Nachbarstaaten der Republik Österreich und die Wiedereinreise aus diesen erleichtern, ergänzt wird

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Paßgesetzes 1969, BGBl. Nr. 422, in der Fassung BGBl. Nr. 510/1974, 335/1979 und 135/1986 wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 12. November 1971, BGBl. Nr. 425, über die Ermächtigung von Grenzkontrollstellen zur Ausstellung von Dokumenten, die österreichischen Staatsbürgern die Ausreise in grenznahe Gebiete von Nachbarstaaten der Republik Österreich und die Wiedereinreise aus diesen erleichtern, ergänzt durch die Verordnungen des Bundesministers für Inneres vom 15. Jänner 1974, BGBl. Nr. 105, vom 17. Juli 1978, BGBl. Nr. 381, vom 18. Feber 1980, BGBl. Nr. 92, vom 13. Oktober 1980, BGBl. Nr. 452, vom 21. April 1983, BGBl. Nr. 265, und vom 10. April 1987, BGBl. Nr. 166, wird wie folgt geändert:

Artikel I

Ziffer 2 lautet: Zur Ausstellung von Ausflugscheinen für österreichische Staatsbürger auf Grund des Abkommens zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über den Kleinen Grenzverkehr und den Ausflugsverkehr vom

18. März 1986 werden folgende Grenzkontrollstellen ermächtigt:

Achenwald
Achleiten
Angerhäuser
Bachwirt
Balderschwang
Bayrischzell
Braunau am Inn
Burghausen — Alte Brücke
Burghausen — Neue Brücke
Dürrnberg
Ehrwald — Bahn
Ehrwald — Schanz
Erl
Ettenau
Fallmühle
Felsen — Hütt
Frauenstein
Großgmain
Hafen Bregenz
Hafen Hard
Haibach
Hangendenstein
Hinterschiffel
Hörbranz — Autobahn
Hohenems — Dornbirn/Flugfeld
Hohenweiler
Innsbruck — Kranebitten/Flughafen
Jochenstein
Kiefersfelden — Autobahn
Kössen
Kufstein
Kufstein — Bahn
Langen
Leutasch — Schanz
Lindau
Linz/Flughafen

Mariahilf
 Neuhaus am Inn
 Neustift
 Niederdorf
 Oberhochsteg
 Oberkappel
 Obernberg
 Oberndorf
 Obernzell
 Oberreute
 Passau — Bahnhof
 Passau — Donaulände
 Passau — Voglau
 Plansee — Ammerwald
 Pinswang
 Reit im Winkel
 Reute — Höfen/Flugplatz
 Saalbrücke
 Saming
 St. Johann i. T./Flugfeld
 Schärding
 Schärding — Suben/Flugfeld
 Scharnitz — Bahn
 Scharnitz — Straße
 Schattwald
 Schönbichl
 Schwaigen -
 Schwarzenberg
 Simbach — Bahnhof
 Simbach — Innbrücke
 Siezenheim
 Springen
 Steinpaß
 Suben — Autobahn
 Unterhochsteg
 Visl — Bahn
 Vorderriß
 Walserberg — Autobahn
 Walserberg — Bundesstraße
 Wegscheid
 Weienried
 Wels/Flugfeld
 Wildbichl
 Zell am See/Flugfeld
 Zugs Spitze — Stollendurchgang

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1988 in Kraft.

Blecha

163. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 3. März 1988 zur Durchführung des Hagelversicherungs-Förderungsgesetzes (Hagelversicherungs-Förderungsverordnung 1988)

Auf Grund der §§ 2 und 6 des Hagelversicherungs-Förderungsgesetzes, BGBl. Nr. 64/1955, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 186/1961 und BGBl. Nr. 289/1963 wird verordnet:

Der Hundertsatz, um den die vertragsmäßigen Hagelversicherungsprämien für das Wirtschaftsjahr 1988 verbilligt werden, wird unter Zugrundelegung der vom Bund und dem einzelnen Bundesland gewährten Beihilfe festgesetzt wie folgt:

Burgenland	7,5 vH
Kärnten	18,4 vH
Niederösterreich	17 vH
Oberösterreich	18,7 vH
Salzburg	15 vH
Steiermark	19 vH
Tirol	15 vH
Vorarlberg	18,7 vH
Wien	12 vH

Lacina

164. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 11. März 1988 über die Aufhebung einiger Worte im Art. I sowie in den §§ 5 und 6 des Islamgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 10. Dezember 1987, G 146, 147/87-14, dem Bundeskanzler zugestellt am 29. Feber 1988, die Wortfolgen „nach hanefitischem Ritus“ im Art. I erster Absatz sowie jeweils in den §§ 5 und 6 desselben Artikels des Gesetzes, RGBl. Nr. 159/1912, betreffend die Anerkennung der Anhänger des Islams nach hanefitischem Ritus als Religionsgesellschaft, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Vranitzky